



HÄMSPIEL



AUSGABE 17
PREIS: FREIWILLIGE SPENDE
WO: PFALZ INFERNO INFOSTAND

33. SPIELTAG SAISON 2017/2018 1.FC KAISERSLAUTERN - 1.FC HEIDENHEIM



PFALZ INFERNO ULTRAS SEIT 2000

Das war's also. Was sich in den letzten Wochen und Monaten, ach was, eigentlich vom ersten Spieltag an, angedeutet hat, ist seit der Niederlage in Bielefeld traurige Gewissheit. Der 1.FC Kaiserslautern wird am Ende dieser Saison absteigen und nächstes Jahr in der dritten Liga antreten. Immerhin, die Lizenz erhielt man, zwar unter Auflagen und Bedingungen, aber angesichts der finanziellen Situation ist das tatsächlich ein Erfolg. Nicht ohne Grund hielt ich lange einen Start in Liga 4 oder sogar 5 für wahrscheinlicher als die Drittklassigkeit. Sei's drum, nächstes Jahr erwarten uns zur Abwechslung wieder ein paar mehr neue Ziele, als man es eigentlich gewohnt ist. ‚Wir fahrn nur einmal nach Meppen‘?! Tja, nach der Saison ‚96/‘97 führt uns der Weg wohl oder übel doch wieder dorthin. Abgesehen davon, werden aber sicher auch die Trips ins Kölner Südstadion der Fortuna, den Neubau in Zwickau oder ins Münsteraner Preußenstadion nicht uninteressant werden. Darüber hinaus werden nicht wenige FCK-Fans die Relegationsspiele zum Aufstieg in die dritte Liga gespannt verfolgen. So würden sich unsere Klängen tatsächlich mal wieder mit Saarbrücken oder gar dem Waldhof kreuzen. Wenn dieser Abstieg

auch nur irgendetwas Gutes haben soll, dann wäre das die Möglichkeit, den Baracklern endlich mal wieder das Maul zu stopfen. Aber wir werden sehen...

Kommen wir zum heutigen Spiel. Nachdem der sportliche Teil mittlerweile irrelevant ist, liegt unser Fokus heute etwas abseits vom Fußball, nämlich wichtigeren Dingen als dem Fußball. So führen wir für einen Freund unserer Gruppe, der an Leukämie erkrankt ist, in Zusammenarbeit mit der Stefan-Morsch-Stiftung eine Typisierungsaktion durch, mit der wir allen an Leukämie erkrankten Personen im Allgemeinen und im speziellen unserem Freund helfen möchten. Den Stand findet ihr in der Halle Nord. Kommt also mal vorbei und helft dabei Leben zu retten! Dauert nicht lang, kostet nix und tut auch nicht weh. Wir würden uns freuen!

Ansonsten bleibt mir nur noch der Leserschaft für die Treue zu danken. Schön, dass sich unser HämsPiel mittlerweile etabliert hat und Leute aktiv nach dem Heft fragen. Kommt gut durch die Sommerpause, lenkt euch nach diesem scheiß Jahr ein wenig ab und tankt Kräfte für die kommende Saison. Wir sehen uns im Juli!

1. FC Kaiserslautern - SG Dynamo Dresden 0:1 (22.04.2018 - 26.851 Zuschauer)

Dresden zu Gast bei uns auf dem Betze. Ein Tag, auf den wir uns als Gruppe schon länger gefreut haben, da uns eine große Abordnung unserer Freunde aus Palermo, sowie eine Autobesatzung aus Stuttgart, mit ihrer Anwesenheit beehren wollten. Die sportliche Situation sieht leider komplett anders aus. Die Rechenspielerereien zur Tabellensituation erspare ich euch hier mal, denn eigentlich ist es ganz einfach: Der FCK musste gewinnen, um den Abstieg in die 3.Liga noch abwenden zu können. Die Vorzeichen dafür waren

gar nicht mal so schlecht, da die Dresdener, welche vor diesem Spieltag letzter der Rückrundentabelle waren, noch nie ein Spiel auf dem Betze gewinnen konnten. Den knapp 3.000 Gästefans unter den 26.850 anwesenden Zuschauern war das allerdings ziemlich egal und so ist es auch kein Wunder, dass die Osis erwartungsgemäß den - zumindest auf akustischer Ebene - besten Gästeauftritt der Saison hingelegt haben.

Von der Westkurve kann man das allerdings nicht behaupten. Eine Mischung aus Ange-

spanntheit und Ärger über die Darbietung auf dem Platz ließ die Lieder eben nicht so leicht über die Lippen gehen. Die Leistung unserer Mannschaft erinnerte dabei stark an Hinrundenklassiker wie die Spiele in Regensburg oder Berlin. Gefühl ein Torschuss unserer Elf über die gesamte Spielzeit und dann schießt Dresden das 0:1 in der 80. Spielminute. Danke für

nichts liebe Mannschaft. Welch Ironie, dass ausgerechnet Dresden unseren Abstieg in die ostverseuchte 3. Liga so gut wie besiegelt. Nachdem wir nach Abpfiff noch längere Zeit konsterniert im Block rumsaßen, machten wir uns mit den restlichen Gruppen auf den Weg in die Stadt, auf welchem es dann noch Stress mit den Cops gab. Gebraucher kann ein Tag gar nicht mehr sein.



DSC Arminia Bielefeld - 1. FC Kaiserslautern 3:2 (27.04.2018 - 21.404 Zuschauer)

(Rot-Weiße Hilfe) Nachdem wir uns bereits letzte Woche zum Polizeieinsatz beim Spiel gegen Dynamo Dresden zu Wort meldeten, möchten wir heute erneut unsere Sicht der Dinge zu den Geschehnissen beim Auswärtsspiel in Bielefeld äußern.

So wurden gestern ca. 80 FCK-Fans vor dem Spiel im Eingangsbereich des Gästeblocks von der Polizei eingekesselt und unter Einsatz von Pfefferspray und Schlagstock brutal angegriffen. Auslöser war eine Bierdose, die abgegeben werden sollte, wohlgermerkt noch bevor überhaupt die Einlasskontrollen erfolgten. In Folge dessen kam es zu einem kurzen Handgemenge mit einem Ordner, der sich dabei leicht verletzt haben soll, woraufhin die komplette Gruppe der FCK

Anhänger eingekesselt wurde. Ziel der Maßnahme war es, den Angreifer des Ordners zu identifizieren, sodass seitens der Beamten eine Gasse gebildet wurde. Durch diese sollte die Gruppe einzeln durchgehen, um so ins Stadion zu gelangen, bzw. die Polizei die Möglichkeit hatte, den Täter zu identifizieren. Dies wurde von den FCK-Fans jedoch abgelehnt.

In der Folge verhielt sich die Gruppe absolut friedlich und übte sich in Geduld. Nach einiger Zeit fuhren dann vom benachbarten Ascheplatz einige Kastenwägen in den Eingangsbereich und schirmten so die Gruppe ab, auch um einen Sichtschutz zum Gästeblock zu erzeugen. Denn nur wenige Minuten später setzten die Beamten ihre Helme auf und begangen ohne Vorwarnung auf die eingekesselten Personen einzuschlagen.

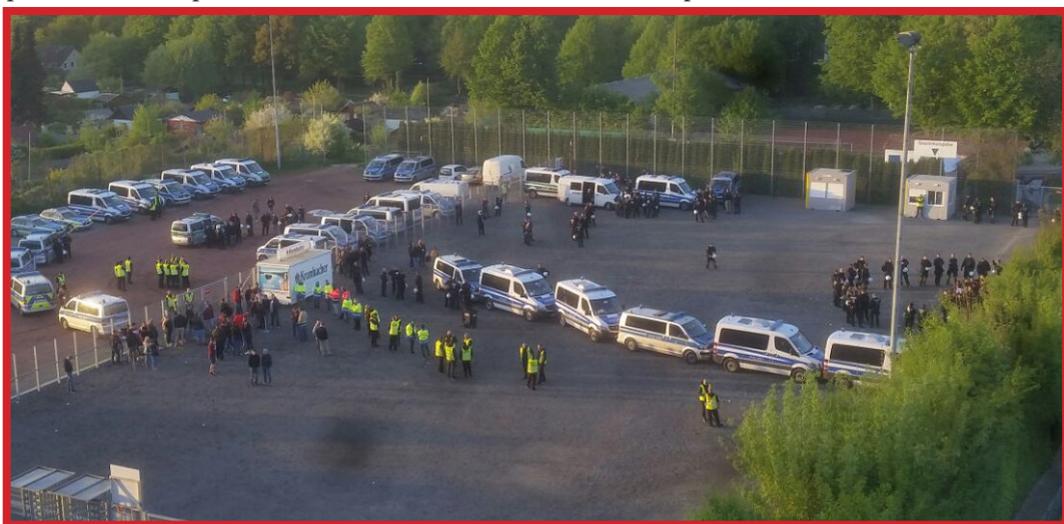
Unter heftigem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstock wurde die Gruppe von allen Seiten attackiert, sodass es keine Möglichkeit gab, der Maßnahme auszuweichen. Dabei fiel u.a. ein Beamter auf, der seine Kollegen immer wieder animierte “richtig reinzuhauen“. Weiterhin schlugen die Beamten einen Fan nieder, der, sobald er wieder aufzustehen versuchte, erneut mit Schlägen traktiert wurde. Die Polizei ließ eine an sich völlig friedliche und harmlose Situation eskalieren, aus welcher mehrere Verletzte und fünf Festnahmen hervorgingen.

Während die durch den Angriff nun in zwei kleinere Gruppen geteilten Personen einzeln aus den Kesseln geholt wurden, um sich einer erkennungsdienstlichen Maßnahme, samt Aufnahme von Bildern, zu unterziehen, wurden die festgenommenen Fans (darunter auch eine Person, die die Polizei für den Täter der Attacke auf den Ordner hielt, in Wahrheit jedoch unschuldig war) abgeschottet vom Rest behandelt. So wurde ein Betroffener von mehreren Beamten auf den Boden gedrückt, als “kleiner Pisser“ beleidigt und bekam dabei mit beiden Daumen in die Augen gedrückt. Dies setzte sich auch fort, als der Betroffene gegen ein Polizeiauto gedrückt wurde und Handschellen angelegt bekam. Unter provozierenden Sprüchen wie “Seht ein, dass ihr

verloren habt“ oder “Hör auf den Harten zu spielen“ wurde eine Personalienfeststellung durchgeführt, an dessen Ende die Handschellen wieder abgenommen wurden, wobei dies mit großer Verzögerung geschah, da es einige Zeit dauerte, bis die zuständigen Beamten den Schlüssel zum Öffnen gefunden hatten.

Während dessen kamen auch die Maßnahmen gegen die nicht festgenommenen Fans langsam zu einem Ende, sodass man weiterhin eingekesselt, ohne Zugang zu Essen, Trinken oder einer Toilette, ausharren musste. Lediglich eine Fanbetreuerin von Arminia Bielefeld versorgte die Gruppe mit in Bechern abgefülltes Leitungswasser, wodurch einige durch Pfefferspray verletzte Personen notdürftig versorgt werden konnten. Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt schon längst abgepfiffen, sodass die aktive Fanszene die kompletten 90 Minuten des Abstiegsspiels verpasste und insgesamt ca. 3 Stunden von der Polizei festgehalten wurde.

Die Rot-Weiße Hilfe verurteilt das Vorgehen der Polizei NRW scharf und fordert Betroffene auf, sich zu melden. Des weiteren bitten wir darum, uns belastendes Bild- und Videomaterial des Polizeieinsatzes zukommen zu lassen, um rechtliche Schritte prüfen zu können.



VfB Stuttgart - SV Werder Bremen 2:0 (21.04.2018 - 58.932 Zuschauer)

Samstag, praller Sonnenschein, Eröffnungstag des Cannstatter Frühlingsfestes und Heimspiel des VfB in einem. Die Chancen standen im Voraus also ziemlich gut, um mal wieder einen Tag fernab von unserem tristen Zweitligaalltag zu verbringen und die Sorgen rund um unseren Verein für eine kurze Zeit zu vergessen. So war es uns auch dieses Mal wieder eine Freude, unsere Freunde rund um die SKS am Spieltag gegen Werder Bremen zu beehren. Frühzeitig in Cannstatt angekommen, fiel der übliche Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Schwaben Kompanie deutlich kürzer als gewohnt aus, da vor dem Spiel noch ein Wasenbesuch geplant war. Für Kinder und Jugendliche sind die Fahrgeschäfte und Kirmesbuden sicher noch einen Besuch wert. Bier- und Schorlepreise vor Ort, die man nicht mal mehr an einer Hand abzählen kann, führen beim Dorfkerwe-verwöhnten Pfälzer jetzt allerdings nicht gerade zu Jubelstürmen. Von der Lederhosen- und Dirndl-Fraktion, welche vom CC wieder mit dem bekannten „Bazitrachten raus aus Stuttgart“-Spruchband bedacht wurde, will ich jetzt gar nicht erst anfangen. Es gibt ja mittlerweile in der Pfalz schon genug Oktoberfestabklatsche, auf denen die Leute ihre auf Amazon gekauften Lederhosen präsentieren. Naja, schnell weiter. Vor knapp 60.000

Zuschauer startete die Heimkurve mit einem gewohnt imposanten Doppelhalter/Fahnenmeer zum Intro. Zusätzlich zeigte das CC noch das „Avanti Ultras“ Spruchband. Immer wieder geil zu sehen, was hier durch richtig eingesetztes Tifo alles möglich ist. Die Mannschaft stand der Leistung der Fans in nichts nach und so ging der VfB früh in Führung und konnte diese auch bis zum Ende gegen harmlose Bremer halten. Die Stimmung in der CK war, passend zum Spiel des VfB, durchweg gut. Es macht einfach Spaß, wenn es läuft! In der Nachspielzeit machte Özcan den Sack mit dem 2:0 zu, was auch das restliche Stadion nun komplett am Rad drehen ließ. Der Klassenerhalt ist damit sicher - Saisonziel erreicht. Der Gästeblock fiel vor allem durch ein bisschen grünen Rauch und ein paar Blinker zum Start der 2. Halbzeit und einer durchaus hohen Mitmachquote über die komplette Spieldauer auf. Akustisch kam aufgrund der eigenen Lautstärke allerdings nicht viel in der Cannstatter Kurve an. Von den hohen Temperaturen zermürbt, machten wir uns nach dem Spiel relativ bald wieder auf in die Heimat, da am nächsten Tag ja noch unser Spiel gegen Dresden anstehen sollte. In diesem Sinne: „Was ist grün und stinkt nach Fisch?“



Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart 0:1 (28.04.2018 - 30.210 Zuschauer)

Nachdem man am Vortag erstmalig den Gang in die dritte Liga antreten musste, ging es heute für sieben Lautrer mit unseren Freunden aus Stuttgart in die Farbenstadt Leverkusen.

Der heute in perfekter Harmonie agierende Chor aus Bad Cannstatt sammelte uns nach staubedingter, dreistündiger Wartezeit am ausgemachten Rastplatz ein. So manch einer unserer illustren Reisetruppe fand schon Gefallen am ungewohnten Rastplatztourismus. Ein wahrer Augenschmaus, welche Gestalten sich an einem normalen Samstag auf deutschen Rastplätzen herumtreiben.

Nachdem sich mit gemeinsamen Gesang begrüßt wurde, gab es von unseren Freunden die Vorgabe, einfach den Kopf auszuschalten und einen sorgenfreien Tag zu genießen. Da wir natürlich auf Bitten unserer Freunde hören, machten wir es uns im Doppeldecker bequem und ließen uns fürstlich mit mehr oder weniger kaltem Bier und hervorragenden Crispyschnitzelbrötchen bewirten. Viel zu schnell, aber dennoch genau rechtzeitig zum Anpfiff, erreichten wir die Bay-Arena, in welcher der Gästeblock bereits aus allen Nähten platzte. Die fünf Dirigenten nahmen ihre Plätze auf dem Zaun ein und trieben den locker lässig freidrehenden Gästepöbel nach vorne. Nahezu alle anwesenden Fans konnten erreicht werden und es herrschte eine unge-

zwungene Stimmung, welche darin gipfelte, dass nahezu alle anwesenden Schwaben die 15 Minuten der Pause mit dem Lied „Leverkusen - leckt uns doch alle am Arsch“ (Auf die Melodie von Peter Alexanders „Rosamunde“) durchfeierten. Unbezahlbar die Gesichter und vereinzelt Pöbeleinlagen auf der Heimseite. Da machte es auch das auf die Schnelle gesprühte Spruchband „Geht ans Handy anstatt zu pöbeln“ nicht besser. Inzwischen dürfte jede Szene in Deutschland wissen, dass solche Spruchbänder den Ultras aus Bad Cannstatt nur ein müdes Lächeln auf die Lippen zaubern. Als Gentner daraufhin in der zweiten Halbzeit auch noch zum 1:0 Siegtreffer einnetzte, war für alle anwesenden klar, welches Kollektiv heute in diesem Stadion die Macht hat! Der Gästeblock zeigte eine championsleague-würdige Stimmung und so machte sich der Tross mit dem roten Brustring auch sehr gut gelaunt auf den Heimweg in Richtung Bad Cannstatt. Nach kurzer Verabschiedung trennten sich auf dem liebgewonnenen Rastplatz auch schon unsere Wege, um geschafft von den zwei Tagen (mehr oder weniger live gesehenem) Fußball erschöpft ins Bett zu fallen. Beim Einschlafen verfolgten mich noch kurze Zeit die Gedanken, wie schön es wäre, mit unserem PI-Lappen unsere Freunde durch Europa zu begleiten. Danke für den schönen Tag - Ganoven Ultras für immer!



US Palermo - FC Bari 1908 1:1 (30.04.2018 - 18.613 Zuschauer)



Nach der großen Unterstützung unserer sizilianischen Freunde gegen Dynamo Dresden, ging es für eine kleine Besetzung von drei Lautrern endlich einmal wieder auf die schönste Insel im Mittelmeer. Das Spiel gegen Bari stand auf dem Plan und was konnte es schöneres geben als dieses Spiel mit einem verlängerten Aufenthalt über den 1. Mai zu verbinden? Nichts!

Bari und Palermo pflegen seit vielen Jahren eine Feindschaft, die hauptsächlich aus den jeweiligen Freundschaften resultieren. Während Palermo seit 1979 eine Freundschaft zu Lecce pflegt, verbindet die Baresi ein enges Bündnis mit den Fans aus Salerno. Lecce und Bari können sich wiederum auf den Tod nicht ausstehen und auch Palermo und Salerno sind sich alles andere als grün. Die Rahmenbedingungen machte die sportliche Ausgangslage perfekt. Sowohl Palermo als auch Bari spielen um den Aufstieg bzw. die guten Play-Off-Plätze.

Nachdem die Tickets beschafft wurden und wir uns die neuen Räumlichkeiten (mit eigenem Fitnesscenter, Spielzimmer für die zahlreichen Kinder der Familien, Büro, diversen Lagern und einem großen Hauptraum) unserer Freunde an-

gesehen hatten, ging es für uns ans liebevollere Stadions Renzo Barbera, welches heute mit 18.613 Zuschauern gut gefüllt war.

Während zu Spielbeginn der Gästeblock noch leer war, legte die Curva Nord sehr gut los. Unterstützt von einer befreundeten Band mit Trompeten und Trommeln wurden einmal mehr die typischen italienischen Melodien zum Besten gegeben. Nach ca. 5 Minuten enterten die Baresi rund um die Gruppe „Seguaci“ den Gästeblock und fingen direkt an mit Böllern die „Curva Sud“ einzudecken. Diese beließ es erstmals nur bei verbalen Kontern. In der Curva Nord wurde zwischenzeitlich der Support eingestellt, weil der kleine Junge eines Capos vermisst wurde. Was in Deutschland unvorstellbar ist, verdeutlicht einmal mehr wie stark der Zusammenhalt zwischen den einzelnen Familien und der Curva gelebt wird. Ein sehr gutes Beispiel, um die Einstellung und Reihenfolge von Prioritäten in der Curva Nord festzustellen. Nachdem der Junge gefunden wurde, begrüßten ihn alle Ultras und stiegen wieder in die Gesänge ein.

Die Gegenseite im Gästeblock brannte nicht nur wortwörtlich das ganze Spiel über ein Feuerwerk

ab und so erstrahlten zahlreiche Bengalos über die 90 Minuten verteilt den sizilianischen Nachthimmel. Während La Gummina in der 80. Minute die Heimfans zum Jubeln brachte, war dies der Startschuss für die Baresi, nochmals einige Böller in die Curva Sud zu pfeffern. Den Jungs in selbiger war es nun auch zu viel des Guten und so begaben sich die berüchtigten UCS auf den Weg in den Oberrang, von wo die komplette verbleibende Spielzeit ein Sitzschalenweitwurf praktiziert wurde. Hierbei wird es mit Sicherheit in den kommenden Tagen einige Daspo für beide Seiten hageln.

Nicht nur die Aktion rund um die Böller und die Sitzschalen brachten alle Zuschauer zum Rasen, auch der Ausgleich in der 89. Minute setzte ein Startsignal zur Revanche abseits des Spielfeldes. Nachdem das Material verstaut war, machten sich alle Gruppen auf den Weg in Richtung des Gästeblocks. Der Polizei gelang es

noch den Mob innerhalb des Stadions zu stoppen. Daraufhin aber, setzte sich der knapp 200 Mann starke Haufen in Richtung der vor dem Gästeblock stehenden Busse in Bewegung. Den Angriff über die Pferderennbahn verfolgten die Baresi (wohl wissend was auf sie warten würde) nur zuschauend. Währenddessen entlud sich der Hass, welcher nicht an den Baresi ausgelassen werden konnte, auf deren Gefährde und die Polizei. Diese sicherte den Gästeblock mit Schildern und zahlreichen abgefeuerten Gasgranaten ab, so dass sich nach einer halben Stunde der bunt gemischte Haufen wieder in die Stadt zurückzog. Während die Palermitani den Abend in diversen Räumlichkeiten revuepassieren ließen, ging es für die Baresi auf die gut 600 km lange Heimfahrt mit Plastiktüten als Scheibenersatz. Nicht auszudenken, was bei dieser Partie los sein wird, sollten beide Parteien in den kommenden Play-Offs aufeinandertreffen.

INFOBOX

Play-Offs Serie B

Die Mannschaften, die die Saison nach 42 Spieltagen auf den ersten zwei Plätzen abschließen, steigen direkt in die Serie A auf, die Dritt- bis Achtplatzierten spielen unter sich einen dritten Aufsteiger in einem einfachen K.o.-Turnier (Play-off) aus. Ein Sonderfall tritt ein, wenn zwischen dem Dritt- und Viertplatzierten am Saisonende zehn oder mehr Punkte liegen. In diesem Fall finden keine Play-offs statt und der Drittplatzierte steigt direkt auf; so geschehen in der Saison 2006/07.

Der Dritt- und Viertplatzierte sind im Normalfall für die Halbfinals der Play-Offs gesetzt und

treffen dort auf die Sieger der Vorrunde. Diese werden zwischen dem Fünften und Achten sowie dem Sechsten und Siebten ermittelt. In der Vorrunde werden Einzelpartien gespielt, in denen die besser platzierte Mannschaft Heimrecht hat. Im Halbfinale und Finale werden Hin- und Rückspiele ausgetragen, bei denen die besser platzierte Mannschaft im Rückspiel Heimrecht hat. Bei einem unentschiedenen Spielstand aus beiden Partien entscheidet der bessere Tabellenplatz.

Aktuell belegt US Palermo den vierten Platz und der FC Bari Platz 6.

FANPOLITIK

Wir möchten uns an dieser Stelle kurz zu Wort melden und die Geschehnisse am Sonntag nach dem Spiel gegen Dynamo Dresden aus unserer - entgegen der polizeilichen - Sicht kommentie-

ren.

Wieder einmal kam es nach einem Spiel des 1. FC Kaiserslautern zu einem unverhältnismäßigen Einsatz seitens der Polizei, an dem Einheiten

der Bundes- und Landespolizei sowie des Polizeipräsidiums Westpfalz beteiligt waren. Hierbei kam es im Tunnel nach dem 11-Freunde Kreisel zu einem massiven Knüppelinsatz sowie dem Einsatz von Pfefferspray und sogar Polizeihunden, wodurch mehrere Menschen verletzt wurden – darunter auch 12 Polizisten durch das eigens eingesetzte Pfefferspray der Kolleginnen und Kollegen. Der Auslöser soll laut Polizei ein mögliches Aufeinandertreffen Dresdner und Lauterer Fans gewesen sein. Da wir selbst vor Ort waren und uns zusätzliche mehrere Augenzeugenberichte vorliegen, die eindeutig belegen, dass dieser Einsatz nicht nur eskalierend, sondern auch völlig willkürlich stattfand, möchten wir der Darstellung der Geschehnisse seitens der Polizei vehement widersprechen. Zu keinem Zeitpunkt lag ein Gefahrenpotenzial in der Luft, dass einen solches Vorgehen seitens der Polizei

gerechtfertigt hätte. Erschwerend kommt hinzu, dass mehrere Polizistinnen und Polizisten – und das nicht zum ersten Mal - keine Kennzeichnung trugen, also eindeutigen Rechtsbruch begangen haben, wie uns vorliegendes Bildmaterial beweist. Zudem wurde Sanitätern der Zugang zu einer verletzten Person seitens der eingesetzten Polizeikräfte verwehrt.

Wir verurteilen das Vorgehen seitens der Bundes- und Landespolizeieinheiten und rufen alle Fans und Beteiligten auf, das Verhalten der Polizei in Zukunft genau zu beobachten. Dazu ist es hilfreich, dass ihr uns belastendes Material, wie z.B. Verstöße gegen die Kennzeichnungspflicht, zukommen lasst. Wir sammeln die Verstöße und behalten uns dann notwendigerweise politische und juristische Schritte vor.

Eure Rot-Weiße Hilfe Kaiserslautern

AKTUELLES

Neues Polizeiaufgabengesetz in Bayern stoppen!

Mit Sorge blicken wir als Fußballfans derzeit nach Bayern. Voraussichtlich im Mai will die dortige Landesregierung über ein neues Polizeiaufgabengesetz (PAG) abstimmen. Die Gesetzesnovelle beobachten wir bundesweit mit großer Skepsis. Wir befürchten: Das Gesetz könnte für andere Bundesländer Signalwirkung haben – und es wird uns auch als Fußballfans betreffen.

Um was geht es?

Das Gesetz soll die Befugnisse der Polizei in Bayern massiv erweitern. Konkret führt der derzeitige Entwurf den Begriff der sogenannten „drohenden Gefahr“ ein. Das bedeutet: Sobald die Polizei vermutet, dass eine Person zukünftig Straftaten begehen könnte, kann sie umfassende Maßnahmen einleiten. Dafür muss man in der Vergangenheit keine Straftaten begangen haben. Faktisch stellt das neue Gesetz jeden Bürger unter Generalverdacht. Geht es so durch wie der-

zeit geplant, hätte die Polizei in Bayern nahezu grenzenlose Befugnisse.

- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht Orts-, Aufenthalts-, und Kontaktverbote aussprechen.

- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht elektronische Fußfesseln gegen mögliche „Gefährder“ aussprechen.

- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht die Telekommunikation anzapfen – und das zum Beispiel auch in eigentlich verschlüsselten Nachrichten und Chats.

- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht Postsendungen abfangen.

- Die Polizei dürfte in Echtzeit Kameradaten auswerten und die Leute auf den Aufnahmen identifizieren. Zudem sollen Einsatzkräfte mit sogenannten „Bodycams“ ausgestattet werden.

- Die Polizei hätte die Möglichkeit, beispielsweise über Drohnen, Videos von „Verdächtigen“ zu filmen, ihre Handydaten zu speichern oder ihre Telefon- und Internetverbindungen zu kappen.

- Die Polizei dürfte nicht mehr nur Maschinengewehre und Handgranaten einsetzen, sondern auch Sprenggeschosse, die aus Schusswaffen verschossen werden können.

Was geht uns das an?

Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass das Gesetz bundesweit Schule machen könnte. Heute Bayern, morgen Deutschland. Andere Bundesländer, wie zum Beispiel Nordrhein-Westfalen, sollen bereits über die Einführung ähnlicher Gesetze nachdenken.

Hinzu kommt, dass wir als Fußballfans nahezu alle vom neuen PAG betroffen sind. Spätestens dann nämlich, wenn wir selbst zu Auswärtsspielen nach Bayern reisen. Schon jetzt treten die Einsatzkräfte dort häufig aggressiver auf, als in anderen Bundesländern. Wir fragen uns: Wie wird das erst mit den erweiterten Befugnissen sein? Schließlich macht das Bayerische Innenministerium gar keinen Hehl daraus: Der Be-

griff der „drohenden Gefahr“ soll nicht nur auf dem Gebiet der Terrorabwehr gelten. Bedeutet konkret: Auch wir als Fußballfans werden früher oder später unter die Kategorie potenzieller Gefährder fallen. Nicht weil von uns tatsächliche Gefahr ausginge, sondern weil die Polizei in uns „drohende Gefahr“ ausgemacht haben will. Noch ist zudem völlig unklar, wie weit das bayerische Gesetz tatsächlich reichen würde. Wenn eine Mannschaft aus einem anderen Bundesland in den Freistaat reist – dürfte die Bayerische Polizei dann möglicherweise auch die Handys der Gästefans anzapfen? Geht das neue Gesetz in Bayern durch, wäre die Büchse der Pandora hin zum Polizeistaat tatsächlich geöffnet.

Uns ist natürlich bewusst, dass wir als Fußballfans in Deutschland – mit Ausnahme der bayerischen Szenen – nur indirekt Einfluss auf die Politik im Freistaat nehmen können. Es ist uns dennoch wichtig ein gemeinsames Zeichen zu setzen. Das Thema ist von zu großer Bedeutung und Signalwirkung, um es nur regional auszufechten. Wir fordern deshalb: Neues Polizeiaufgabengesetz stoppen!

Die Fanszenen Deutschlands
April 2018



Heute müssen wir leider wieder mit einer Ausgeburt des modernen Fußballs auf dem Betze vorliebnehmen. Die Rede ist vom 1.Fussballclub Heidenheim 1846 e.V. Dabei ist das Gründungsdatum circa so aussagekräftig wie die 1899 von Hoffenheim. Genauer gesagt gibt es den Verein nämlich erst seit 2007. In diesem Jahr wurde die Fußballabteilung aus dem Gründungsverein Heidenheimer Sportbund 1846 abgespalten und so der oben genannte Verein ins Leben gerufen. Als Grund für die Abspaltung wurde das DFB Lizenzierungsverfahren für die Regionalliga genannt, welches für den Gesamtverein angeblich nicht möglich gewesen wäre. 2008 konnte dann auch gleich in die Regionalliga aufgestiegen werden und bereits ein Jahr später wurde der Aufstieg in die 3.Liga eingetütet. Dies alles passierte mit freundlicher Unterstützung vieler finanzstarke Sponsoren und Partner, die aber zum Großteil aus der Region kommen. Seit 2014 dümpelt der Verein nun in der 2.Liga rum und wird seitdem öfters mal vor der Saison als Aufstiegsaspirant genannt. Während man zum 1. Spiel nach Heidenheim noch aus dem Grund des neuen Grounds relativ gern fuhr, nervt mittlerweile dieses Auswärtsspiel im „Albstadion“ mehr als es Spaß bereitet. Das Albstadion, welches seit dem Umbau 2009 leider auch mit einem Sponsorenrennen ausgestattet wurde, fasst 15.000 Plätze und liegt auf dem Schlossberg. Auf der Osttribüne findet man die Heimkurve Heidenheims auf dem auch die aktiven Gruppen rund um die Fanatico Boys ihren Platz finden. Neben der Hauptgruppe, gibt es ebenfalls mit den „Youngstars“ eine Jugendgruppe und mit den „Societas“ eine Anlaufstelle für Frauen. Neben den sonstigen Stadionaktivitäten verteilen die Fanatico Boys seit der Saison 2011/12 ebenfalls ein Spieltagsheft mit den Namen „Blockgeschwätz“ und engagieren sich innerhalb ihrer Initiative „Rot Blaues Herz“ für sozial Benachteiligte. Zu dieser Saison war ein Blockwechsel der Gruppe auf die



Südtribüne geplant, welcher aber unter fadenscheiniger Gründen von Verein und Behörden verhindert wurde. Neben den Fanatico Boys stehen auch noch die Unitas Aquileiae, welche 2014 aus den Gruppen Flavia Heidenheim, Hellenstein Supporters, Heidenheimer Mädels und Avanti hervorging. An Freundschaften ist mir innerhalb der Heidenheimer Fanszene nur die von den Fanatico Boys zu den Compadres Ultras aus Ahlen geläufig.

Kurioses ereignete sich noch 2013 als die Stuttgarter Kickers in Heidenheim gastierten. Die führende Gruppe „Blaue Bomber“ befestigte ihre Fahne nicht richtig am Gästeblockzaun und als diese mehrere Minuten auf dem Boden vor dem Gästeblock lag sammelte diese ein Heidenheimer ein. Nach dem Spiel wollten die Degerlocherzecken Anzeige gegen den Fahrendieb erstatten um an dessen Adresse zu kommen. Die Fanatico Boys konnten laut eigener Aussage: „... die drohenden Konsequenzen, die zwangsweise auch für Unbeteiligten entstünden, als Gruppe keine Verantwortung übernehmen...“ und gaben die Fahne zurück.



WERDE MITGLIED BEI DEN ASPIRANTEN

Die AsPIranten sind eine neu gegründete Umfeldgruppe des Pfalz Inferno. Solltest du dich für die Ultrabewegung und darüber hinaus ganz speziell für unsere Gruppe interessieren, so hast du ab heute die Möglichkeit, über die AsPIranten den ersten Schritt zu gehen, um ein Teil unseres Kreises zu werden. Hierzu musst du einfach das Formular auf unserer Homepage downloaden, ausfüllen und persönlich bei einem unserer Mitglieder abgeben. Solltest du noch nicht im Block 9.1 zu Hause sein, findest du unsere Ansprechpartner auch außerhalb der Kurve beim Verteilen des HämsPIel oder bis 20 Minuten vor Anpfiff am Infostand am 54er-Denkmal vor der Westkurve.

Das Formular und ausführliche Informationen findest du ab sofort auf www.pfalz-inferno.com. Solltest du noch Fragen haben, dann kannst du diese gerne direkt an unsere Mitglieder richten oder einfach eine Mail an aspiranten@pfalz-inferno.com senden.

Werde ein aktiver Part einer glorreichen Kurve bei den AsPIranten!

KONTAKTINFOS

Falls du Interesse an unserer Gruppe hast, dich aktiv einbringen willst, an Aktivitäten rund um das Gruppenleben beteiligen möchtest, sowie uns auf Auswärtsspielen begleiten willst, dann habe keine Scheu davor, ein Mitglied unserer Gruppe in Block 9.1 oder an unserem Infostand vor der Westkurve anzusprechen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Wichtige Informationen über den Aufbau unserer Gruppe, sowie unseres Umfelds und wie du ein aktiver Teil davon werden kannst, findest du auf unserer Homepage unter „www.pfalz-inferno.com“.

Außerdem kannst du uns auch per E-Mail kontaktieren: kontakt@pfalz-inferno.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfalz Inferno Kaiserslautern **Bilder:** der-betze-brennt.de; Pfalz Inferno; www.pfalz-inferno.com

Das „HämsPIel“ ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung des Pfalz Inferno Kaiserslautern verwendet werden. Die Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, jedoch nicht zwangsläufig die Meinung des Pfalz Inferno Kaiserslautern.